

Heute

Ski alpin Weltcup macht in Lake Louise Halt

Kaum sind die Rennen der Damen in Beaver Creek mit zwei tollen Ergebnissen von Tina Weirather vorbei, geht es für den Weltcuptrösschen schon in Kanada weiter. In Lake Louise steht heute (20.30 Uhr MEZ) bereits das erste von zwei Abfahrtsstrainings auf dem Programm. Am Freitag und Samstag findet im Skiresort in den Rocky Mountains jeweils eine Abfahrt statt, am Sonntag ein Super-G.

www.volksblatt.li

Tennis

Serbien gegen Schweiz in Novi Sad

BELGRAD In der kommenden Davis-Cup-Saison findet die Erstrunden-Begegnung der Weltgruppe zwischen Serbien und der Schweiz in Novi Sad statt. Gespielt wird in Serbiens zweitgrösster Stadt vom 31. Januar bis 2. Februar auf einem Hart-Belag im Sportkomplex «Spens Vojvodina». Noch ist offen, ob die Schweizer Nummer 1 Roger Federer in Novi Sad antreten wird. Serbien hat in diesem Jahr im Davis-Cup mit dem Weltranglisten-Zweiten Novak Djokovic das Finale erreicht und in Belgrad gegen Tschechien mit 2:3 verloren. (si)

Formel 1

Brawn nimmt nach Abschied Auszeit

LONDON Nach seinem Abschied als F1-Teamchef von Mercedes will Ross Brawn erst einmal eine Auszeit nehmen. «Ich muss für eine Weile eine Pause einlegen und sehen, wie sich die Dinge entwickeln. Ich nehme mir ein paar Monate frei», zitierte die englische Zeitung «Mirror» den Briten, der massgeblich an den sieben WM-Titeln von Rekordchampion Michael Schumacher bei Benetton und Ferrari beteiligt war. «Vielleicht entscheide ich so um die Sommerzeit herum, was passieren wird, es ist eine Auszeit», sagte Brawn. Was nach der Pause kommt, liess der passionierte Rosenzüchter und Fliegenfischer offen. (id)

Football

Seahawks als Erste in den Play-offs



SEATTLE In ihrem zwölften Saisonspiel haben die Seattle Seahawks bereits einen Platz in den Play-offs der National Football League (NFL) fixiert. Gegen die New Orleans Saints kam Seattle mit 34:7 zu einem klaren Heimerfolg. Angeführt von Quarterback Russell Wilson, der insgesamt 310 Yards und drei Touchdown-Pässe warf, feierten die Seahawks den siebenten Sieg in Serie. Mit einer Saisonbilanz von 11:1 führen sie als bestes Team der NFC auch die gesamte Liga an. (id)

Übergang bereits geschafft: Hilzinger bei Damen angekommen

Ski alpin Besser hätte der Wechsel vom Juniorinnen- in den Damenbereich fast nicht laufen können. Jessica Hilzinger zeigte in ihren ersten FIS-Rennen für den LSV, warum sie als ganz grosses Talent gehandelt wird.

VON JAN STÄRKER, DAVOS

Fünf Rennen absolvierte die 16-Jährige bisher, vier Mal landete sie unter den ersten 14, nur gestern beim FIS-Slalom in Davos schied sie im zweiten Durchgang aus. «Kann passieren, gerade im Slalom geht es sehr schnell. Das ist überhaupt kein Problem. Sie haut sich da voll rein und das passt schon», erklärte Damen-Cheftrainer Wolfgang Auderer. Und der Tiroler ist seinem Küken in der Mannschaft auch überhaupt nicht böse. Vielmehr freut er sich, dass sie so nahtlos den Sprung vom Juniorenbereich zu den Erwachsenen geschafft hat. «Es ist toll, dass sie einfach drauflos fährt, sich wenig Gedanken macht. Und dass sie Ski fahren kann, wussten wir ja vorher schon.»

Und auch die Gelobte selbst findet ihren Start in Ordnung. «Ich bin mit den ersten Rennen sehr zufrieden. Im Slalom muss man einfach riskieren, deswegen sehe ich das Ausscheiden nicht so tragisch», so Hilzinger locker. «Ich habe schon gut

trainiert - aber dass es dann gleich so gut läuft, auch mit den hohen Startnummern, habe ich nicht unbedingt erwartet. Es ist schon ziemlich cool, wenn man mit so hohen Nummern dann nach vorne fahren kann.»

Zurück in die Schule

So wie beim FIS-Riesenslalom in Davos in der letzten Woche. Da raste Hilzinger mit der Startnummer 98 auf den 22. Platz nach dem ersten Lauf, um dann mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang noch auf den Rang fünf vorzufahren. «Das war echt geil und die Freude bei mir ziemlich gross», erklärt die Schülerin des Sportgymnasiums Dornbirn. Allerdings wird Hilzinger behutsam aufgebaut. Dazu kommt, dass sie in ihrer ersten Saison bei den Damen nur 25 Rennen fahren darf. Fünf sind schon absolviert, morgen und Freitag stehen die nächsten beiden Rennen in Davos an. Dann in der Super-Kombination. «Und danach muss ich wieder in die Schule», sagt Hilzinger nicht gerade begeistert. Sicher ist, dass man nichts

überstürzen wird. «Ich muss mir das mit den Rennen gut einteilen, damit ich auch im März noch fahren und gut punkten kann. Einen genauen Plan haben wir nicht gemacht.»

Der Rausch der Geschwindigkeit

Auf Saisonziele will sie sich aber nicht festlegen. «Ich möchte in allen Disziplinen meine Punkte einfahren - und dann schauen wir mal, wie es sich entwickelt», grinst sie. Eben auch in der Super-Kombination. Denn da geht es dann auch endlich schnell den Berg runter. «Ich habe schon einen Hang zum schnell Fahren», lacht Hilzinger frech. «Eine echte Lieblingsdisziplin habe ich aber nicht. Ich fahr' alle Disziplinen gerne.»

Auderer dagegen bremst. So wird es in ihrer Premiersaison bei den Damen noch keine Rennen im Europacup geben. Und auch auf die Ab-

fahrt lässt er sie (noch) nicht. «Sie will zwar auch die schnellen Disziplinen fahren, doch mehr als Super-G wird es heuer noch nicht. Auf die Abfahrt lasse ich sie sicherlich noch nicht», bestimmt der Coach und grinst. «Wir müssen jetzt am Boden bleiben und weiter hart arbeiten. Dann wird das schon.»

«Viel mehr arbeiten»

Den Unterschied zwischen Juniorinnen- und Damenrennen beschreibt Hilzinger als «extrem». «Es ist schon etwas ganz anderes. Man muss im Erwachsenenbereich viel mehr arbeiten, dazu habe ich ja wie schon erwähnt, noch hohe Startnummern. Auch die Atmosphäre ist eine ganz andere. Aber mir gefällt das.» Lacht und genehmigt sich zu Recht mit Kollegin Marina Nigg ein verspätetes Mittagessen auf der Hütte neben dem Rennhang.



LSV-Youngster Jessica Hilzinger hat ihren Karrierestart bei den Damen hervorragend hinbekommen. (Foto: Michael Zanghellini)

Marina Nigg erneut die Schnellste

Ski alpin Wiederholung der Ereignisse beim FIS-Slalom der Damen am Davoser Jakobshorn. Wie schon am Vortag war LSV-Slalomass Marina Nigg nicht zu schlagen.

Doch gestern war es erheblich knapper als noch am Montag. Denn Niggs Vorsprung auf die zweitplatzierte Slowakin Jana Gantnerova betrug gerade einmal sieben Hundertstelsekunden, die Dritte, Rahel Koch (Sz), wiederum lag nur weitere zwei Hundertstel zurück.

Das hatte auch damit zu tun, dass die Piste nicht so gut war wie am Montag, so die Gamprinerin, die sich natürlich über den zweiten Saisonsieg innerhalb von zwei Tagen freute. Doch sie war auch selbstkritisch. «Ich muss meinen ersten Lauf einfach besser fahren», erklärte die 29-Jährige. Stimmt: Denn da lag sie noch sieben Zehntel hinter Nadja Vogel (Sz), die am Ende nur Fünfte wurde. Erst eine entfesselte Fahrt im zweiten Durchgang, mit Laufbestzeit, brachte Nigg den erneuten Sieg.

Zuversicht für nächste Aufgaben

Für Nigg bedeuten die beiden Siege in Davos jede Menge Selbstvertrauen



Zwei Mal die «1»: Marina Nigg gewann beide Slaloms in Davos. (Foto: MZ)

vor dem Europacupeinsatz am 13. Dezember in Andalo Paganella (It) und ihrem Weltcupdebüt in dieser Saison in zwei Wochen in Courchevel (Fr).

Pech hatten die anderen beiden LSV-Starterinnen. Sowohl Anna-Laura Bühler als auch Jessica Hilzinger fielen aus. Besonders bitter war es für Bühler, die es wieder nicht schaffte, ins Ziel zu kommen - das dritte Mal im vierten Rennen. Drei Tore vor Ende des ersten Durchgangs kam die Triesenbergerin nicht mehr ins nächste Tor. «Es ist einfach übel. Im Training bringe ich die Läufe immer runter. Nur im Rennen klappt es nicht. Aber ich kann ja deswegen nicht langsamer fahren», so Bühler. Hilzinger lag nach dem ersten Lauf auf dem 19. Platz, patzte dann im Finale. (jts)

Davos. FIS-Slalom der Frauen

1. Marina Nigg (Lie) 1:30,23. 2. Jana Gantnerova (Slk) 0,07 zurück. 3. Rahel Kopp (Sargans) 0,09. Ausgeschieden u. a.: Karen Persyn (Be), Anna-Laura Bühler (Lie), Jessica Hilzinger (Lie).

LSV-NEWS

Rebecca Bühler vor Comeback

DAVOS Bei den nächsten FIS-Rennen in Sölden (10./11. Dezember) könnte es für Rebecca Bühler ein Comeback geben. Die 21-Jährige fiebert nach langer Verletzungspause ihrem ersten Rennen entgegen. In weiter Ferne ist ein Renneinsatz für Joana Frick. Ihr wurde nach ihrem Oberschenkelbruch 2012 Anfang Mai der Nagel entfernt, dabei gleich noch die Hüfte «repariert». Nun will Frick mit Stangentraining beginnen. (jts)

Hilzinger zum Ex-Damen-Trainer

SCHAAN Alexander Hilzinger wird in den kommenden Tagen im Team des letztjährigen LSV-Damen-Techniktrainer Daniel Fahrner trainieren. (jts)